

**Kupferstadt Stolberg (Rhld.)
Der BÜRGERMEISTER**

Niederschrift

**über die Sitzung des Beschwerdeausschusses
Tag der Sitzung: Dienstag, 04.12.2013**



Sitzung Rathaus, Ratssaal
Dauer der Sitzung: 18:00 Uhr bis 18:40 Uhr
Unterbrechungen: Keine
Anwesende: sh. beiliegende Anwesenheitsliste Anlage 1)

Vorsitz: Helmut Grosche
Schriftführerin: Edith Janus-Braun

Tagesordnung:

Vor Einstieg in die Tagesordnung nahm der Vorsitzende, Herr Grosche, zunächst die Einführung und Verpflichtung des sachkundigen Bürgers,

Herrn Jan Wawrzyniak

vor. Hierzu bat er die Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben. Die Einführung und Verpflichtung erfolgte dergestalt, dass Herr Wawrzyniak sein Einverständnis mit folgender Formel bekundete:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Stolberg erfüllen werde.“

a) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Grosche stellt fest, dass der Beschwerdeausschuss beschlussfähig ist. Alsdann begrüßt er die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung und die erschienenen Beschwerdeführer.

b) Feststellung der form- und fristgerechten Ladung sowie Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Stolberg (Rhld.)

Er stellt weiter fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist und die Öffentlichkeit in geeigneter Weise gem. § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Kupferstadt Stolberg (Rhld.) über Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung unterrichtet wurde.

c) Beschlussfassung über die Tagesordnung:

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung einmütig wie folgt abgewickelt wurde:

A. Öffentliche Sitzung:

1. Fragestunde der Einwohner (längstens 30 Minuten)
2. Bürgerantrag von Anwohnern der Straße "Am Langen Hein" aus September 2013; hier: Änderung der Straße "Am langen Hein" zwischen Cockerillstraße und Meigenstraße in eine Einbahnstraße
3. Information über die Zurückweisung eines Bürgerantrages; hier: Bau eines Grillplatzes im Berthold-Wolff-Park
4. Information über die Zurückweisung eines Bürgerantrages; hier: Sanierung der Platten-/Pflasterflächen im Einmündungsbereich Bischofstraße / Konrad-Adenauer-Str. in Stolberg-Büsbach
5. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates; Mitteilungen

B. Nichtöffentliche Sitzung:

1. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates; Mitteilungen
-

A. Öffentliche Sitzung:

1. Fragestunde der Einwohner (längstens 30 Minuten)

Mit Bezug auf den heutigen Tagesordnungspunkt 4., welcher sich mit der Zurückweisung seiner neuerlichen Eingabe zur Sanierung der Platten- und Pflasterflächen durch den Vorsitzenden, Herrn Grosche, befasst, bringt der Beschwerdeführer, Herr Kratz, vor, dass sich aus seinem Blickwinkel sehrwohl Änderungen ergeben hätten, so dass die Behandlung des Themas im Beschwerdeausschuss rechtfertigt gewesen wäre.

Vor seiner Fragestellung geht Herr Kratz zunächst auf die Historie ein. Für ihn sei weiterer Handlungsbedarf durch den politischen Raum gegeben. Zur Untergrundbeprobung sei er eingeladen worden. Allerdings habe die Verwaltung trotz mehrfacher Nachfragen seinerseits die Überlassung der Beprobungsergebnisse aus seiner Sicht verzögert.

Erst als ein Versorgungsunternehmen das Gutachten im Rahmen eines Rechtsstreits an den Anwalt der Gegenseite weitergeleitet habe, wurden die von ihm geforderten Nachweise auch an ihn weitergeleitet. Die vier beprobten Stellen seien allesamt in Unterbau und Verdichtung mangelhaft gewesen.

RM Siebertz, CDU, fragt zur Geschäftsordnung, ob der TOP "Einwohnerfragestunde" den Einwohnern lediglich das Recht der Fragestellung einräume oder ob auch umfangliche Erläuterungen abgegeben werden können.

Herr Wahlen, Leiter Fachbereich 4, erläutert, dass eine Fragestellung mit angemessener Erläuterung des Sachverhalts zugestanden werden sollte. Der Umfang der Erläuterungen dürfe allerdings nicht übertrieben werden. Insofern bitte er Herrn Kratz, seine Frage zu formulieren.

Hierauf richtet Herr Kratz an die Verwaltung folgende Frage:

Ist es richtig, dass das Beprobungsergebnis in dem Stück, auf dem sich der Unfall mit dem Personenschaden ereignete, nur 25% (Mindestforderung) der gültigen technischen Vorschriften erreichte?

Warum hat die Stadt bis heute nicht die "Zeitbombe" eines weiteren Unfalls beseitigt?

Was unternimmt die Stadt, dass es im kommenden Winter nicht erneut zu einem schweren Unfall kommt?

Frau Hubo befürchtet bei Frosteintritt eine erneute Anhebung der Platten an gleicher Stelle. Sie fragt:

Was ist, wenn es weiter friert und an gleicher Stelle heben sich weitere Platten?

Frau Hubo gibt zu bedenken, dass die Kunden Angst hätten, wenn im Eingangsbereich Warnbaken stünden. Sie kämen dann nicht ins Geschäft, was ihre Existenz bedrohe.

Der Vorsitzende, Herr Grosche, erläutert die Aufgabenstellung des Beschwerdeausschusses. Der Ausschuss habe sich in der März Sitzung eingehend mit der Thematik befasst. Die heute aufgeworfenen Fragen würden von der Verwaltung zur Niederschrift beantwortet.

Beantwortung durch die Verwaltung:

Aus hiesiger Sicht kann keine Aussage zur Verdichtungssituation der damaligen Unfallstelle getroffen werden. Der in Rede stehende Gehwegbereich wird regelmäßig durch städtische Mitarbeiter begangen. Durch diese Kontrolle und ggf. daraus resultierende Maßnahmen, ist die Verkehrssicherheit gewährleistet.

2. Bürgerantrag von Anwohnern der Straße "Am Langen Hein" aus September 2013; hier: Änderung der Straße "Am langen Hein" zwischen Cockerillstraße und Meigenstraße in eine Einbahnstraße

Den Ausschussmitgliedern wurde eine weitere E-Mail zum Sachverhalt als Tischvorlage -Anlage 2) zur Niederschrift- ausgehändigt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende, Herr Grosche, den Petenten, Herrn Stickeler, und erteilt ihm das Wort. Herr Stickeler erläutert seinen Antrag und verdeutlicht, dass die Straße Am langen Hein in den Morgen- und Abendstunden Autobahncharakter aufweise. In der Straße würde trotz Markierung wild geparkt. Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h werde ignoriert.

Für die LINKEN-Fraktion regt Ratsfrau Jilk an, dass der ASVU die Anordnung eines Verbotsschildes für LKW und Transporter beschließen möge.

Für die SPD-Fraktion bestätigt RM Offermann die Schilderungen von Herrn Stickeler und sieht im oberen Teil der Straße erheblichen Handlungsbedarf gegeben. Auch befürchtet er, dass die anstehende Ansiedlung des Baumarktes etc auf dem Zincoligelände und ein in der Zukunft liegender Autobahnanschluss in Eilendorf die Situation weiter verschärfen könnte. Er ruft in Erinnerung, dass der Rat bei den Etatberatungen mittelfristig für den Straßenneuausbau Haushaltsmittel für 2015 vorgesehen habe, so dass mit diesem Wissen derzeit keine wesentlichen baulichen Maßnahmen möglich

seien. Seine Fraktion unterstütze die Verweisung des Antrages an den dafür zuständigen ASVU ausdrücklich.

Ausschussmitglied Kaldenbach, CDU, berichtet, dass er sich für seine Fraktion an drei verschiedenen Tagen zu jeweils unterschiedlichen Zeiten vor Ort ein Bild von der Verkehrssituation gemacht habe. Auch er bestätigt die Eindrücke der Petenten, im Hinblick auf den erheblichen LKW-Verkehr und das ordnungswidrige Parken. Die Umsetzung einer Einbahnstraßenregelung erachte er jedoch als schwierig. Die CDU-Fraktion trage daher gerne die Verweisung an den sachverständigen ASVU mit.

Ergänzend zu den Ausführungen seines Kollegen Kaldenbach gibt RM Konrads, CDU, noch zu bedenken, dass das gesamte Gebiet (Quell- und Zielverkehr) in mögliche Untersuchungen einbezogen werden müsse. Am Beispiel der Ortschaft Werth umreißt er kurz, dass mit einer Einbahnstraßenregelung u.U. auch viel falsch gemacht werden könne.

Vor dem Hintergrund, dass die Anlieger bei der Straßenerneuerung an den Kosten beteiligt würden, sieht Herr Stickeler nicht ein, dass die Straße durch LKW kaputt gefahren werde. Als Beispiel führt er den EDEKA-Markt an, dessen Anlieferung grundsätzlich durch die Straße Am Langen Hein erfolge.

Alsdann steigt der Vorsitzende, Herr Grosche, in die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung ein:

Beschluss:

Der Beschwerdeausschuss beschließt einstimmig, den Antrag an den Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt zu verweisen.

3. Information über die Zurückweisung eines Bürgerantrages:
hier: Bau eines Grillplatzes im Berthold-Wolff-Park

Beschluss:

Der Beschwerdeausschuss nimmt die Zurückweisung des neuerlichen Antrages einmütig zur Kenntnis.

4. Information über die Zurückweisung eines Bürgerantrages:
hier: Sanierung der Platten-/Pflasterflächen im Einmündungsbereich
Bischofstraße / Konrad-Adenauer-Str. in Stolberg-Büsbach

Beschluss:

Der Beschwerdeausschuss nimmt die Zurückweisung des neuerlichen Antrages einmütig zur Kenntnis.

5. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates:
Mitteilungen

5.1 Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

5.2 Es wurden keine Anfragen aus aktuellem Anlass gestellt.

B. Nichtöffentliche Sitzung:

.....

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss der Vorsitzende, Herr Grosche, die letzte Sitzung des Beschwerdeausschusses im Jahr 2013 mit einem Wort des Dankes für die gute und konstruktive Zusammenarbeit um 18.40 Uhr. Er wünschte allen ein geruhames Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2014.

Helmut Grosche
Vorsitzender

Edith Janus-Braun
Schriftführerin

Der Niederschrift sind folgende Anlagen beigefügt:

Anlage 1) Anwesenheitsliste
Anlage 2) E-Mail zu TOP A) 2.

Anlage 1

zur Niederschrift über die Sitzung des **Beschwerdeausschusses** der Kupferstadt Stolberg

Tag der Sitzung: **04.12.2013**

Ort der Sitzung: Rathaus, Ratssaal

Dauer der Sitzung von **18.00 Uhr bis 18.40 Uhr**

Unterbrechung der Sitzung von **—** bis **—**

Lfd. Nr.	Name:	Vertreter:	Unterschrift:
SPD			
1	Grosche, Helmut Vorsitzender	Kaußen, Paul Heinz	<i>H. Guede</i>
2	Dogan, Gürhan sk. B.	Reitze, Jochem sk. B.	<i>[Signature]</i>
3	Haselier, Franz-Josef sk. B.	Müller, Wolfgang sk. B.	<i>Kasch</i>
4	Offermann, Edmund 1. stv. Vorsitzender	Kleinlein, Hans	<i>E. Offermann</i>
5	Schmitz, Jürgen <i>Hüller, Andrea</i>	Kohn, Arndt	<i>A. Kohn</i>
6	Steg, Hilde <i>Kaußen, Paul</i>	Hansen, Josef	<i>Kamp</i>
CDU			
7	Braun, Heinz-Gerd	Wosch, Sebastian	<i>Braun H G</i>
8	Kaldenbach, Arthur sk. B.	Hauch, Wolfgang sk. B.	<i>[Signature]</i>
9	Konrads, Adolf 2. stv. Vorsitzender	Berghausen, Klaus	<i>[Signature]</i>
10	Matheis, Kunibert <i>i. V. Hans-Josef Jücker</i>	Kirch, Paul	<i>H. J. Jücker</i>
11	Nolden, Edith sk. B.	Franek, Jens sk. B.	<i>E. Nolden</i>
12	Bayer, Franz-Josef sk. B.	Bartges, Winfried sk. B.	_____
FDP			
13	Wentzler, Gisela sk. B.	Wawrzyniak, Jan sk. B.	<i>[Signature]</i>
Grüne			
14	Simons, Hubert sk. B.	Reßler Hegen, Gabi sk. B.	<i>H. Simons</i>
LINKE			
15	Prußert, Mathias	Jilk, Anita	<i>[Signature]</i>

--	--	--	--

Es fehlen entschuldigt oder unentschuldigt:

Lfd. Nr.	Name	Lfd. Nr.	Name
1		4	
2		5	
3		6	

Sonstige Teilnehmer:

Lfd. Nr.	Name	Lfd. Nr.	Name
1		3	
2		4	

Teilnehmer der Verwaltung:

Lfd. Nr.	Name	Lfd. Nr.	Name
1	FB FB4	7	
2	Kiel FB2	8	
3	JF-BG 4/10	9	
4		10	
5		11	
6		12	

Edith Janus-Braun - "Schleichweg" Am Langen Hein

Am Langen Hein 2)

Von: "Karin und Josef Braun"
An: <info@stolberg.de>
Datum: 01.12.2013 13:42
Betreff: "Schleichweg" Am Langen Hein
CC: <walter.wahlen@stolberg.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

möglicherweise rennen wir bei Ihnen offene Türen ein, dennoch möchten wir unsere Beobachtungen und Erfahrungen beitragen.

Der Lange Hein ist u.E. in erster Linie nicht Schleichweg sondern "Ausfallstraße" des gesamten Quartiers westlich der Prämienstraße - incl. Holderbusch, Talstraße, Amaliastraße, Bachstraße etc. - Richtung Aachen. Dass der meiste Verkehr während der Berufsverkehrszeiten stattfindet, ist selbstverständlich angesichts der Anzahl der Bewohner. Würde die beantragte Einbahnstraße eingerichtet, so wären die Anwohner des o.g. Quartiers zu einem Umweg über Prämienstraße und Mauerstraße gezwungen, was nicht nur zu mehr Kilometern und Umweltbelastung sondern auch zu zusätzlicher Verkehrsbelästigung der dortigen Anwohner führt (Folgen des Floriansprinzips).

Wir wohnen an der Einmündung Am Schacht/Bachstraße und wissen aus eigener Beobachtung, dass ein Großteil des dortigen Verkehrs aus Richtung Lindenstraße, Weidenstraße, Südhang Richtung Am Schacht - und umgekehrt - fährt.

Bevor eine Entscheidung getroffen wird, bitten wir dringend darum, das Verkehrsaufkommen zu erfassen.

Mit freundlichem Gruß

Josef u. Karin Braun